

Empfehlungen zu Arbeitsbedingungen und Honorarfragen für Eurythmist:innen an Kindergärten

Die nachfolgenden Empfehlungen wurden ausgearbeitet und vorgelegt von EUKI (Arbeitskreis für Eurythmie im Kindergarten), in dem erfahrene Kindergarteneurythmist:innen aus Deutschland zusammenarbeiten. Die Empfehlungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Eurythmie e.V., der Vereinigung der Waldorfkinder-gärten e.V., der Sektion für Redende und Musizierende Künste und der Pädagogischen Sektion am Goetheanum, Dornach / Schweiz formuliert.

Inhalt

1. Präambel
2. Die Bedeutung der Eurythmie im Vorschulalter
3. Qualifikation
4. Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen
5. Elternarbeit
6. Zusammenarbeit mit Vorstand bzw. Verantwortungsträger des Kindergartens
7. Berechnungsfaktoren für das Honorar
8. Honorarempfehlung

1 Präambel

Die Kindereurythmie ist Teil des Erziehungskonzepts im Waldorfkindergarten. Der menschenkundliche Auftrag der Eurythmie im Vorschulalter wird anhand der laufenden Forschungstätigkeit (Artikel von Sabine Deimann – Download auf: www.euki.eurythmie.net/downloads/) in dieser Empfehlung formuliert.

EUKI (Arbeitskreis Eurythmie im Kindergarten) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die notwendigen Voraussetzungen für die Eurythmie im Kindergarten so klar wie möglich darzustellen. Wir nehmen damit keine Analyse des Ist-Zustandes vor, sondern möchten Basisinformationen zu den Lebensbedingungen der Eurythmie im Kindergarten zur Verfügung stellen. Wir sind uns bewusst, dass an vielen Orten sowie in den jeweiligen Bundesländern unterschiedliche Bedingungen anzutreffen sind.

Kindergarteneurythmist:innen arbeiten überwiegend freiberuflich und sind an mehreren Kindergärten tätig, oder haben Teildeputate an Schulen.

Wir wollen den Kindergärten mit den Empfehlungen eine wirksame Grundlinie vorlegen, damit sie sich selbst deutlich machen können, von welchen Kriterien sie bei ihren verschiedenen Profilen und spezifischen Bedingungen abweichen, diese deutlicher begründen und die Konsequenzen besser einschätzen können. In die-



Ihre Ansprechpartnerin:

ADA BACHMANN

ada.bachmann@eurythmie.net

euki.eurythmie.net

BERUFSVERBAND

EURYTHMIE e.V.

Geschäftsführung:

Corinna Meyer

Wiesenstraße 39

21614 Buxtehude

Tel: 04161-99 45 306

corinna.meyer@eurythmie.net

<https://eurythmie.net>

Bankverbindung

GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN:

DE38 4306 0967 2001 8355 00

BIC: GENODEM1GLS

sem Sinne sind auch die Fußnoten zu verstehen. Mit ihnen wird versucht, menschenkundliche Grundlagen, neueste Forschungsergebnisse und pädagogisch-erzieherische Erfahrungswerte zu dokumentieren und nachvollziehbar zu machen.

Wir hoffen, dass diese Empfehlungen eine Anregung sind, ihre spezifischen Anliegen und Bedingungen so deutlich wie möglich zu formulieren, um im gemeinsamen Dialog weiter an den Sozialstrukturen und Arbeitsgrundlagen in den Kindergärten zu arbeiten:

damit die Eurythmie an den Kindergärten wirksam lebt und die erzieherische Aufgabe ergänzt wird;

damit sich junge Kolleg:innen mit der Eurythmie enthusiastisch, phantasievoll und existentiell in den Dienst der Entwicklung der Kinder stellen können.

2 Die Bedeutung der Eurythmie im Vorschulalter

Allwöchentliches Ereignis

Die Elementare Eurythmie als erzieherisch-pädagogisches Bewegungsangebot ist eine Spezialität im Waldorfkindergarten. Als besonderes Ereignis findet sie einmal in der Woche statt und wird durch für das Arbeitsfeld qualifizierte Eurythmist:innen angeleitet. Diese gestalten mit jeder Gruppe in Anwesenheit der Erzieher:innen jeweils ein etwa 30-minütiges Bewegungs-Programm. Das zentrale Medium für die Elementare Eurythmie ist die Sprache in Form von Reim und Rhythmus. In einer Art „bewegter Märchenstunde“ werden durch Verse, Geschichten und Lieder die Rhythmus- und Bewegungsfreude, sowie die Phantasie der Kinder angeregt.

Methodik

Durch innere Präsenz schaffen Eurythmist:innen einen Raum der Achtsamkeit und Ruhe, in der sich jedes Kind wahrgenommen fühlen kann. Der Ablauf des kleinen Eurythmie-Programms wird lebendig durchkomponiert in einem atmenden Wechsel von dynamischen und ruhigen Sequenzen: von schnellen und langsamen, großen und kleinen Bewegungen, von Armgebärden im Stehen und unterschiedlichem Laufen, Hüpfen und Springen durch den Raum. Die Kinder werden zum spontanen Mitbewegen angeregt durch die Methode der freilassenden Nachahmung (Resonanz). Ohne den Fluss der „bewegten Märchenstunde“ durch Erklärungen zu unterbrechen, zieht sich diese in einem Spannungsbogen durch. Die Abwechslung der Bewegungsqualitäten, der sprachlichen und musikalischen Sequenzen sowie Ruhemomente ermöglichen es den kleinen Kindern, die Aufmerksamkeit zu halten während dieses umfangreichen, geführten Ablaufs. Wiederholungen und Rituale stärken dabei ihr Vertrauen und ihre Sicherheit in dem Gesamtgeschehen.

Sensomotorik - Wirkungsfelder der Elementaren Eurythmie

Elementare Eurythmie ist multisensorisches Lernen durch Bewegung (Sensomotorik). Grob- und Feinmotorik sowie Koordinationsfähigkeit werden hier gleichermaßen geübt und gefördert. Die körpernahen Sinne (Tastsinn, Bewegungssinn, Gleichgewichtssinn und Konstitutionssinn) werden gezielt aktiviert. Zugleich werden der Sprach- und Wortsinn, der Gedankensinn, das Gedächtnis und die soziale Wahrnehmung und Resonanz einbezogen und gestärkt. Über das Medium der bewegten Sprache, durch lautliche Klangqualitäten sowie rhythmische Bewegungselemente kommen die Kinder zum „Begreifen“ von Sprache und zugleich zu einer gesunden Selbstwahrnehmung im Körper. Die Elementare Eurythmie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur kindlichen Entwicklungsförderung.

Eurythmie bewegt die Substanz der Sprache – die Phonetik

Die eurythmische Bewegung bezieht sich auf eine andere Ebene von Sprache als übliche Bewegungsspiele wie z.B. der tägliche Reigen im Waldorfkindergarten. Werden in diesem die erzählten Inhalte als äußeres Geschehen dargestellt, so ist die Elementare Eurythmie Ausdruck der Sprache selbst auf einer tieferen, substanzielleren Ebene: der Klangebene oder Phonetik. Diese ist bereits potenzielle Bewegung. Das Hören des Sprachklangs (auditive oder perzeptive Phonetik^[1]) versetzt uns innerlich in feinmuskuläre

(mikrokinetische) Schwingung. Eurythmie greift diesen inneren, unwillkürlichen Bewegungsimpuls auf und macht die Bewegungsformen der Laute sichtbar. Der Mensch wird zum Instrument, zum Resonanzraum für Sprache. Wie musikalische Klänge wirken die lautlichen Qualitäten, Vokal und Konsonant, bei der Elementaren Eurythmie unmittelbar gestaltend auf die Kinder. Es sind urtypische Bewegungsformen, die dem Menschen selber entstammen. In ihrer elementaren Ausführung wirken sie wie ein natürlicher und kindgemäßer Ausdruck der Geschichten und werden deshalb unmittelbar von den Kindern angenommen. Im synchronen Hören und eurythmischen Bewegen wird die Bewusstseins-schaffende und menschenbildende Kraft der Sprache intensiviert. Die Kinder kommen zu einer starken Ich-Wahrnehmung. Dabei hat die Eurythmie eine gesundende und ausgleichende Wirkung. Sie vermag sowohl aktivierend als auch entspannend im Sinne von Wohlbefinden (Salutogenese) auf die Kinder zu wirken.

Ein Gradmesser für die positive Wirkung und den Erfolg der Eurythmie kann dabei die freudige Erwartung der Kinder auf dieses allwöchentliche Ereignis sein.

Sabine Deimann

Anmerkung:

[1] Bei der Phonetik wird unterschieden zwischen der „artikulatorischen“, der „akustischen“, der „auditiven oder perzeptorischen“, der „physiologischen“ und „funktionalen“ Phonetik

3 Qualifikation

Für eine qualitativ anspruchsvolle Kindergarten-Eurythmie ist ein abgeschlossenes Grundstudium der Eurythmie die Voraussetzung.

Im Anschluss daran sollte die eigene Qualifikation für dieses Arbeitsfeld selbstverantwortlich weitergeführt werden. Hierfür können die Angebote eines weiterführenden Eurythmie-Pädagogikstudiums sowie Fortbildungen, die speziell die Anforderungen des ersten Jahrsiebs beleuchten, Hospitationen und der Austausch mit Kolleg:innen wahrgenommen werden.

4 Zusammenarbeit mit den Erzieher:innen

Die Gestaltung der Eurythmiestunde wird von den Eurythmist:innen verantwortet. Ein regelmäßiger Austausch, d.h. eine erwünschte und immer wieder gepflegte Kommunikation zwischen Kindergärtner:innen und Eurythmist:innen ist für ein Gelingen aber unerlässlich.

Erfahrungsgemäß müssen viele Punkte vorab möglichst detailliert geklärt werden, damit die Eurythmie für die Kinder von Anfang an ein stärkender und freudiger Teil ihres Kindergartenlebens sein kann.

Viele Einzelheiten (siehe Pkt 4a) sollten vor der Aufnahme der eurythmischen Arbeit in einem Kindergarten zusammen angeschaut und besprochen werden. Dafür ist es gut, wenn die Eurythmist:innen zum Kennenlernen der Kinder vorab in den Gruppen hospitieren. Dann müssen je nach Möglichkeit und Gegebenheit der Wochentag und die Uhrzeit festgelegt werden. Je nach den räumlichen Verhältnissen sollten sich Eurythmist:in und Erziehende besprechen, wie der Raum für die Eurythmie vorbereitet werden kann (Tuchständer zur Abtrennung etc.). Sollen Eurythmieschuhe und Eurythmiekittel für die Eurythmiestunde eingesetzt werden (Farben)? Gibt es Möglichkeiten für eine musikalische Begleitung?

Je mehr zwischen Eurythmist:in und den Erzieher:innen im Vorfeld abgesprochen und geklärt werden kann, um so leichter entwickelt sich eine gute Zusammenarbeit. Dazu gehört die Gestaltung der Übergänge zur Eurythmie und wieder zurück. Wie können die Eurythmie Unterrichtenden bei der Führung der Eurythmiestunde durch die Erzieher:innen begleitet und bei Bedarf unterstützt werden? Wird es im Anschluss an die Eurythmie immer eine kurze Rückbesprechung geben, oder nur bei Bedarf?

Ebenso sollte die übergeordnete Zusammenarbeit im Voraus besprochen werden. Dazu gehört z.B. die Klärung der Teilnahme an Konferenzen, Kinderbesprechungen, der Austausch über Veranstaltungen zu den Jahresfesten und Schwerpunkte des Kindergartens in der Festgestaltung. Ist die Absprache über Themen und Textauswahl für die Eurythmie gewünscht und wie soll die Elternarbeit gestaltet werden (Work-

shops, Kurse, Einführung in die Eurythmie)?

Für das frühe gegenseitige Kennenlernen vor Vertragsabschluss kann z.B. eine Probeinheit Eurythmie mit den Kindern, Erzieher:innen und ein oder zwei Eltern aus Vorstand oder Beirat angeboten werden.

4a Zusammenarbeit mit den Erzieher:innen

Die Gestaltung der Eurythmie wird von der Eurythmistin verantwortet. Ein regelmäßiger Austausch, d.h. eine erwünschte und immer wieder gepflegte Kommunikation zwischen Kindergärtnerin und Eurythmistin, ist für ein Gelingen aber unerlässlich.

Erfahrungsgemäß sollten viele dieser unten aufgeführten Punkte möglichst detailliert und vorab geklärt werden, damit die Eurythmie für die Kinder von Anfang an ein stärkender und freudiger Teil ihres Kindergartenlebens sein kann.

Folgende Punkte sollten vor der Aufnahme der eurythmischen Arbeit in einem Kindergarten zusammen angeschaut und besprochen werden:

1. Rahmenbedingungen:

- Kann die Eurythmistin zum Kennenlernen der Kinder vorab in den Gruppen hospitieren?
- An welchem Wochentag soll die Eurythmie stattfinden? Jeder Wochentag hat eigene Qualitäten.
- Welche Uhrzeit ist günstig, sodass die Eurythmie harmonisch in den Ablauf des Kindergartenabends integriert werden kann?
- Sollen Eurythmieschuhe und Eurythmiekittel für die Eurythmiestunde eingesetzt werden?
- Wie sollte der (Eurythmie-) Raum vorbereitet und gestaltet werden für die Eurythmie? Was fördert/was kann stören? Wer kann diese Vorbereitung übernehmen?
- Wer kann, wenn es gewünscht wird, die musikalische Begleitung der Eurythmiestunde übernehmen? Welche Instrumente sind im Kindergarten schon vorhanden, welche sind für diese Altersgruppe einsetzbar und pädagogisch geeignet?

2. Pädagogische Zusammenarbeit während der Eurythmie:

- Wie kann der Übergang zur Eurythmiestunde sinnvoll und harmonisch gestaltet werden? Z. B. durch ein Fingerspiel, die „Übergabe der Autorität“ an die Eurythmistin durch einen kleinen Spruch für die Kinder?
- Wie sollte die Einführung der Eurythmie gestaltet werden, wenn viele neue, kleinere Kinder dazugekommen sind am Anfang des Kindergartenjahres?
- Die Führung der Eurythmiestunde, die bei der Eurythmistin liegt, sollte mit der Kindergärtnerin klar und im Einvernehmen kommuniziert werden. Auch welche „pädagogischen Maßnahmen“ (wie Herausnehmen eines ständig störenden Kindes oder Aufheben eines Kindes vom Boden usw.) die Erzieherin durchführen kann und sollte, ist zumindest für den Anfang oft wichtig abzusprechen.
- Präsenzes Wahrnehmen der Kinder und der Gegebenheiten ist sowohl für die Eurythmistin als auch die Kindergärtnerin unerlässlich. Es sollte von beiden Seiten eine vertrauensvolle Zusammenarbeit angestrebt werden. Unstimmigkeiten sind in der Eurythmiestunde für die Kinder schnell merkbar.
- Kann – auch nur kurz – die Eurythmiestunde zusammen rückbesprochen werden? Ist Zeit genug vor der Eurythmie über aufgetretene Besonderheiten, z. B. Erkrankung eines Kindes am gleichen Tag, Ankunft eines Geschwisterchens kurz zu berichten?
- Fortlaufend sollte immer wieder das Gespräch gesucht werden!

3. Übergeordnete Zusammenarbeit

- Teilnahme an Konferenzen
- Teilnahme an Kinderkonferenzen, Kinderbesprechungen usw. Kann die Eurythmistin dabei sein? Immer oder nach Absprache oder in einem gewissen Turnus?
- Wann kann Zeit genommen werden für die Besprechung einzelner Kinder (z. B. Besonderheiten des betreffenden Kindes im Verhalten, gesundheitliche und familiäre Gegebenheiten des Kindes, Erziehungsziele der Kindergärtnerin)?
- Austausch über fortlaufende Veranstaltungen zu den Jahresfesten, Schwerpunkte des Kindergartens in der

Festgestaltung.

- Absprache über Themen und Textauswahl für Reigen und Eurythmie, sodass nicht etwa gleiche jahreszeitliche Gedichte für beide Elemente ausgewählt werden.
- Wie soll die Elternarbeit gestaltet werden? Auf jeden Fall sollte sich die Eurythmistin nach Aufnahme der Arbeit im Kindergarten auf Elternabenden vorstellen (Weiteres s. Pkt. 6).
- Wird vom Kindergarten eine weitere Unterstützung z.B. in Heileurythmie oder Sinnespflege gewünscht, wenn die Eurythmistin eine solche Zusatzausbildung hat?

Die aufgeführten Punkte können und sollten noch ergänzt werden! Durch die Besonderheiten eines jeden Kindergartens oder auch von einzelnen Gruppen kommen sicherlich noch spezifische Fragen dazu, die geklärt werden sollten.

5 Elternarbeit

Eurythmie kann beim Kind besonders gut wirken, wenn sie vom Elternhaus als wichtig erachtet und mit Interesse begleitet wird. Dazu ist Elternarbeit, z.B. in Form des Elternabends, wichtig.

Der Eurythmie-Elternabend gibt den Eltern die Möglichkeit, einen Einblick in die elementare Kinder-Eurythmie zu bekommen und er dient dem gegenseitigen Kennenlernen von Eurythmist:in und Elternschaft. Außerdem kann den Eltern das Angebot gemacht werden, je nach Absprache einmal an einer Kindereurythmie-Einheit teilzunehmen, um so die Kinder dabei zu erleben. Informationstage (z.B. Tag der offenen Tür) bieten sich ebenfalls an, um interessierten Eltern – gerade vor Aufnahme des Kindes in den Kiga – die Eurythmie vorzustellen.

Bei weitergehendem Interesse kann z.B. auch eine fortlaufende eurythmische Arbeit mit den Eltern in Form von Kursen entstehen. Eine Arbeit mit den Eltern, die über einen Elternabend pro Jahr hinausgeht, muss extra vergütet werden.

6 Zusammenarbeit mit Vorstand bzw. Verantwortungsträger:innen des Kindergartens

Bei Gesprächen über die rechtliche und finanzielle Vereinbarung ist es wichtig, dass die Eurythmie Unterrichtenden in dieser Hinsicht kompetente und entscheidungsbefugte Verhandlungspartner:innen haben, die Kenntnis von den Berechnungsfaktoren für das Honorar haben. (siehe Auflistung Berechnungsfaktoren für das Honorar Pkt. 7)

In Honorargesprächen ist Informationsarbeit nötig, z.B. über das Thema Freiberuflichkeit und die daraus erwachsenden Bedingungen für die Eurythmie. Die Eurythmist:innen müssen in der Lage sein, die Berechnungsfaktoren für ihr Honorar darzustellen. Hier kann der BVDE über Miranda Markgraf (kiga@eurythmie.net) beratend tätig werden.

7 Berechnungsfaktoren für das Honorar

Da die Eurythmie im Kindergarten meist als freiberufliche Tätigkeit ausgeübt wird, werden im Weiteren nur Aspekte zur Berechnung eines Honorars berücksichtigt. Folgende Kostenfaktoren sind abzudecken:

- Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung (Arbeitgeber:innenanteil kann evtl. über die Künstlersozialkasse gedeckt werden - dies gilt nur für Freiberufler)
- Berufshaftpflicht
- Krankheit, Urlaub, Feiertage, Risiko für Auftragsausfälle
- Erhöhter Zeitaufwand durch mehrere Einsatzorte
- Arbeitsmaterial
- Altersvorsorge

8 Honorarempfehlung

Nachfolgende Empfehlung ist ein Richtwert, der sich je nach Bundesland und Vertragsinhalt ändern kann (z.B. auch bei mehreren Gruppen in einem Kindergarten). Für kürzere Zeiten, oder die Arbeit mit Kleinkindergruppen, muss die Vergütung entsprechend angepasst werden.

Ausgehend von 25 – 30 Minuten Eurythmie zzgl. Begrüßung und Nachbesprechung mit der Erzieherin = 45 Minuten, beträgt der Richtsatz 80,00 EUR zzgl. Fahrtkosten.

Es empfiehlt sich, auf eine vertragliche, schriftliche Vereinbarung zu achten. Empfehlungen und Musterverträge mit

diversen Abrechnungsmodi gibt es zum Download: www.euki.eurythmie.net/downloads

Da die Eurythmie ein besonderes Angebot im Waldorfkindergarten ist, berechtigt dies auch zu zusätzlichen Mehrkosten im Vergleich zu anderen Kindergärten (zumindest in Hamburg zutreffend, wo Waldorf-Kiga und städtischer Kiga für die Eltern gleich viel kosten).

Diese Empfehlungen stützen sich auf langjährige Erfahrungswerte. (Berufsverband Eurythmie e.V. Arbeitskreis Eurythmie im Kindergarten, EUKI)

Die Informationen des „Berufsverband Eurythmie e.V.“ stehen unseren Mitgliedern, aber auch allen anderen Ratsuchenden und Interessierten kostenfrei zur Verfügung. Die Inhalte wurden sorgsam, mit viel Mühe und Zeitaufwand recherchiert und unterliegen ständiger Aktualisierung. Diesen Service zu erhalten ist mit Kosten verbunden. Wir freuen uns über jeden finanziellen Beitrag, sei es über PayPal (Berufsverband Eurythmie e.V.) oder auf unser Konto: Berufsverband Eurythmie e.V., IBAN DE38 4306 0967 2001 8355 00 Vielen Dank!

© Berufsverband Eurythmie e.V. 2026. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Autor:innen

Stand: 01-2026